# Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

nen vorgerechnete oder frühere historische Radarmessungen von Magnetband in das System eingegeben werden. Mittels eines Simulationsprogrammes gelingt es, auf den Schirmen Luftlagen synthetisch zu erzeugen, welche der praktischen Kampf-Situation genau entsprechen und eine sehr realistische Ausbildung von Kader und Mannschaft ermöglichen.

Die Kosten einer Ausbildung mittels Simulation sind gering, da es nicht notwendig ist, Flugzeuge extra zu starten und Lenkwaffen abzuschiessen, da diese durch das Simulationsprogramm in das Kampfgeschehen eingeführt werden. Mittels ähnlicher Verfahren ist es auch möglich, geplante taktische Methoden anhand simulierter Beispiele zu überprüfen oder die Wirksamkeit neuer Waffen abzuklären.

Das SAGE-System hat seit seiner Inbetriebnahme in einer grossen Zahl von praktischen Einsatzübungen gezeigt, dass ein auf der Basis digitaler Rechenautomaten arbeitendes System in der Lage ist, das Problem der Führung im modernen Luftkrieg weitgehend zu lösen. Weitere derartige Kontrollsysteme, beispielsweise für das SAC (Strategic Air Command) oder das BMEWS (Ballistic Missile Early Warning System), sind in raschem Aufbau begriffen. Und bereits werden konkrete Studien gemacht, wie ein Führungssystem für den Weltraum aussehen würde.

# Sektionsmitteilungen

**Zentralvorstand des EVU.** Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 34 24 40, P (061) 35 26 82. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 44 96 52. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 2 33 23, P (064) 2 77 16. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, (056) 2 31 22, G (056) 7 51 51, intern 26 11. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Oblt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter Bft. D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 2 36 80, P (041) 3 28 56. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 11 11, P (031) 65 57 93. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P. (051) 45 04 48. Sekretärin: FHD Yvonne Seiler, Wettsteinallee 117, Basel, P (061) 33 42 87. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, P (022) 35 54 22, G (022) 25 69 73. Redaktor des «Pioniers»: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

## Sektion Aarau

**Basisnetz:** Sendeabende im Monat Mai finden am 2. und 16. statt. Alle morsepflichtigen Mitglieder sind hierzu freundlich eingeladen.

**Pferderennen:** Am 5./6. und 13. Mai sind wir mit dem Übermittlungsdienst im Rennstadion beschäftigt. Da noch nicht alles definitiv abgeklärt ist, bitten wir wegen den Einrichtungszeiten am Mittwochabend im Funklokal oder bei Telephon 3 70 40 nachzufragen.

**Fachtechnischer Kurs TO-61:** Gemäss Beschluss an der GV hat sich der Vorstand entschlossen, als erstes einen Kurs über die TO-61 am Sonntagmorgen, 13. und 20. Mai, durchzuführen. Zeit: je 08.30—11.00. Wir möchten alle Mitglieder ersuchen, diese Daten nach Möglichkeit zu reservieren; denn dieser Kurs dürfte für jeden nützlich sein. Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung. Die genauen Angaben werden in einem Rundschreiben, welches nächstens zugestellt wird, bekanntgegeben. Ebenso wird ein Fragebogen beiliegen, auf dem alle vorgesehenen Anlässe aufgeführt sind. Wir bitten die Mitglieder, diesen Fragebogen auszufüllen und bis am 20. Mai an die angegebene Adresse zu retournieren. Wir danken im voraus. Es ist unbedingt notwendig, dass diese Fragebogen retourniert werden, damit der Vorstand nachher disponieren kann.

**Beiträge:** Dem nächsten Rundschreiben liegt ebenfalls der Mitgliederausweis mit Einzahlungsschein bei. Wir bitten um baldige Entrichtung. Beiträge gemäss Beschluss der GV: Aktive Fr. 10.—, Passive Fr. 8.—, Jungmitglieder Fr. 5.—.

**Beförderung:** Unser Mutationsführer, Pi. Fischer Kurt, wurde im letzten WK zum Gefreiten befördert. Wir gratulieren ihm recht herzlich. Wk

## Sektion Baden

**Fachtechnischer Kurs:** Mitte des Monats wird F. Oppenheim den Kurs über die Sta. SE 407/206 und Führungsfunk durchführen. Für die genauen Kursdaten verweisen wir auf das versandte Zirkular. Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung für diesen interessant zu werdenden Kurs.

**Schiessen:** Als Untersektion des UOV Baden sind unsere Mitglieder berechtigt, mit dem Stammverein zu vergünstigten Bedingungen zu schiessen. Der Schiessplatz Belvedere steht am Sonntag, 20. Mai, 08.00—11.00, Samstag, 23. Juni, 14.30—17.00, Sonntag, 8. Juli, 08.00—11.00, Sonntag, 5. August, 08.00—11.00, Samstag, 25. August, 14.30 bis 17.00, für Bundesprogramm 300 m und 50 m sowie dem weiteren Training zur Verfügung. Nicht in Baden wohnhafte Mitglieder müssen, um mit dem UOV Baden schiessen zu können, ein diesbezügliches Gesuch auf dem «Dienstweg» (über EVU-Obmann) an die aargauische Militärdirektion richten. Zu beachten ist ferner noch, dass Feldschiessen und Bundesprogramm beim gleichen Verein zu schiessen sind. Trotz diesen etwas bürokratisch anmutenden Bestimmungen hoffen wir, möglichst viele unserer Mitglieder werden von dieser günstigen Möglichkeit Gebrauch machen. Für Auskünfte steht der Obmann gerne zur Verfügung. Le

## Sektion Basel

**Jungmitglieder.** Was lange währt, wird endlich gut. Das mussten sich am 21. März auch die 15 Nasen gesagt haben, als sie erwartungsvoll unter der ehemaligen Wurst aufkreuzten. Viele taten an diesem Abend ihre ersten Schritte in der Atmosphäre. Es war nur die Kälte, die die sechs Stationen dazu

## Veranstaltungen der Sektionen

*Sektion Aarau:*
Fachtechnischer Kurs TO-61: Sonntag, 13. und 20. Mai, 8.30 bis 11.00 Uhr. Übermittlungsdienst am 5., 6. und 13. Mai an den Pferderennen im Schachen.

*Sektion Baden:*
Fachtechnischer Kurs über SE-407/206 im Monat Mai. Kursleiter: F. Oppenheim.

*Sektion Bern:*
Übermittlungsdienst am Bergrennen Mitholz—Kandersteg: 4., 5. und 6. Mai 1962.

*Sektion Luzern:*
Fachtechnischer Kurs über die TO-61, Freitag, den 4. Mai, 20.15 Uhr, im Sektionslokal. Übermittlungsdienste: 12. Mai am Concours hippique; 20. Mai bei den Sommermeisterschaften der F. Div. 8.

*Sektion Mittelrheintal:*
Fachtechnischer Kurs über die TO-61: 12. oder 19. Mai und am 26. Mai. Kursort: Altstätten.

*Sektion Solothurn:*
Fachtechnischer Kurs über die TO-61: Jeweils Freitag, 25. Mai, 1. und 8. Juni, im Café Commerce. Kursleiter: Wolfgang Aeschlimann und Werner Bäschlin.

*Sektion Thalwil:*
Fachtechnischer Kurs über die TO-61: 23. Mai. Übermittlungsdienst an der Frühjahrsregatta des ROZ in Stäfa, 27. Mai.

*Sektion Thun:*
Fachtechnischer Kurs über die SE-222: 22., 25., 29. Mai und 1., 5. und 8. Juni 1962. Übermittlungsdienst an den Sommermannschaftswettkämpfen der Fl. und Flab. Truppen in Thun, 5. Mai.

*Sektion Thurgau:*
Felddienstübung im Raume Hüttwilen, 19. und 20. Mai 1962.

*Sektion Uster:*
Übermittlungsdienst an den Ausscheidungswettkämpfen der F. Div. 6 in Dübendorf, 19. und 20. Mai.

*Sektion Uzwil:*
Übermittlungsdienst bei der Feldübung des Militärsanitätsvereins Gossau, 20. Mai.

*Sektion Zürich:*
Besichtigung des TV-Studios Bellerive, Dienstag, 8. Mai. Fachtechnischer Kurs TO-61, 4. und 11. Mai, Sektionslokal an der Gessnerallee. Übermittlungsdienste: 19./20. Mai: Nachtpatrouillenlauf der Schweiz. Luftschutzoffiziersgesellschaft; 26. und 27. Mai: Prüfungsfahren für Lastwagenchauffeure der ASPA, Allmend Wiedikon.

bewegen vermochte, aufzuhören, sonst wären sie wahrscheinlich jetzt noch dort. Besten Dank unseren Camionneuren «Deux-mètres» und Heinz Ritzmann. Der Materialverwalter wird sich in Zukunft kaum mehr auf Materialtransporte mit dem Tram versteifen . . . Bu.

## Sektion Bern

**Sektion Bern im Grosseinsatz.** Frohgemut reisten am Vormittag des 14. März 8 Kameraden unserer Sektion von Bern ab, Richtung dem schönen Bergdorf Zermatt. — Infolge einer Zugsentgleisung auf der Südrampe des Lötschbergs trafen nach langer Wartezeit am Abend des 15. März endlich noch zwei Nachzügler mit erheblicher Verspätung ein. Unsere Sektion hatte es einmal mehr übernommen, im Schatten des mächtigen Bergriesen, dem Matterhorn, die Funkverbindungen anlässlich des Internationalen Gornergrat-Derbys 1962 zu erstellen und zu bedienen. Dank grosser Erfahrung und dem restlosen Einsatz aller Beteiligten konnten die uns gestellten Aufgaben zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren gelöst werden. Bis auf eine Störung im Einspielen des Verstärkers der Lautsprecheranlage auf Ryffelalp, welche Störung jedoch nicht den Funk betraf und die dann rasch behoben werden konnte, klappten alle Verbindungen tadellos. Es sei hier allen Kameraden für ihren Einsatz bestens gedankt, ist es doch kein «Schleck», bei beissender Kälte stundenlang an der Piste auszuharren. Obschon sich der Himmel von seiner besten Seite zeigte und meistens wolkenlos war und eine herrliche Sicht auf die umliegenden Viertausender gestattete, sank das Thermometer doch teilweise bis auf — 16 Grad. Dass Skifahren in höchster Vollendung gezeigt wurde, beweist nicht nur die Tatsache, dass zum Beispiel auf der sehr schnellen und glasharten Piste der Blauherdabfahrt, welche in ihrem unteren Teil durch Waldschneisen führt und daher «vorsichtig» befahren werden musste, Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 80 km in der Stunde gemessen wurden. Es würde hier zu weit führen, all die Begeisterung anlässlich des Slaloms für Damen und Herren auf der Doppelpiste zu schildern, nicht zu sprechen von den verwegenen Schussfahrten am Gornergrat-Abfahrts-Rennen selbst. Alles in allem, eine würdige Demonstration vollendeten Ski-Rennsportes. Pünktlich und wohlbehalten traf unsere Delegation am Montagabend wieder im Berner Bahnhof ein, gestärkt von den Eindrücken des soeben Erlebten und im Bewusstsein, ganze Arbeit geleistet zu haben. am

**Bergrennen Mitholz—Kandersteg.** Am 4./5./6. Mai 1962 findet dieses Automobilrennen statt. Für den Anlass brauchen wir ca. 17 Helfer. Alle, die an diesem Datum verfügbar sind, melden sich bei Albert Heierli.

**Schiessen.** Die nächste obligatorische Übung findet am 19. Mai 1962 im Stand Ostermundigen statt. An diesem Tag kann man auch die Vorübung für das Eidg. Feldschiessen vom 26./27. Mai 1962 schiessen. Alle EVU-Mitglieder erfüllen die obligatorische Übung bei der Schießsektion des EVU! *Samstag, 19. Mai 1962, von 14.00—18.00, im Stand Ostermundigen.*

**Fähnrich.** Dem Schreibenden ist leider ein Verschen unterlaufen, indem vergessen wurde, unsern neuen Fähnrich Fw. Albert Heierli namentlich zu nennen.

**Kommende Veranstaltungen.** Für den Sommer haben wir eine Vielzahl an Veranstaltungen zu bewältigen. Am 30. Juni und 1. Juli findet der bereits zur Tradition gewordene Zweitagemarsch statt. Am gleichen Datum treffen sich die Ruderer zu einer Regatta auf dem Wohlensee. Am 6./7./8. Juli treten die Turner des Kantons Bern zu ihrem Wettkampf an. Um all diese Anlässe reibungslos durchführen zu können, brauchen die Veranstalter den Funk und Draht. Der EVU muss auf seine Mitglieder zählen können, um den Organisatoren eine einwandfreie Übermittlung zu gewährleisten. Der Vorstand richtet darum an alle Mitglieder die dringende Bitte, sich zahlreich zu melden Anmeldungen für diese Daten nimmt das Postfach oder Albert Heierli entgegen.

**Kassa.** Der Kassier dankt allen Mitgliedern, welche den Jahresbeitrag so prompt einbezahlt haben. Denjenigen, denen der Weg zur Post etwas schwer fällt, sendet er nach dem 31. Mai eine Nachnahme, in der Hoffnung, ihnen einen beschwerlichen Gang abgenommen zu haben.

## Sektion Biel / Bienne

**Generalversammlung.** Am 3. Februar 1962 konnte der Präsident leider nicht allzuviele Mitglieder begrüssen. Von den 27 Anwesenden waren 18 stimmberechtigt, Entschuldigungen trafen 8 ein. In gewohnt speditiver Weise wurden die Traktanden Protokoll, Jahresberichte und Jahresrechnung behandelt. Die Beiträge bleiben unverändert Fr. 11.50 für Aktive, Fr. 8.— für Passive sowie Fr. 4.50 für JM. Interessant gestalteten sich die Wahlen. Infolge Statutenänderung traten dienstaltersweise vier Vorstandsmitglieder zurück, während weitere drei infolge beruflicher Belastung demissionierten. Nach langer Diskussion wurde nach der Pause folgender Vorstand für die nächsten beiden Jahre gewählt: Präsident: Kurt Löffel; Kassier/Sekretär: Peter Küenzi; Techn. Leiter/Materialverwalter: Henri Schori; Protokollführer: Robert Lüthi; Chef Funkhilfe: Fritz Wälchli; Obmann JM: Peter Rentsch; Beisitzer: Markus Krapf. Den Kasten und die Einsendungen für den «Pionier» besorgt das JM Johann Maurer. Die Tätigkeit 1962 sieht vor: Felddienstübung, National-Field-Day, Jungmitgliederübung, gesamtschweizerische Übung sowie Übermittlungsdienst für Dritte. Der neue Vorstand hofft auf eine vermehrte Beteiligung der Mitglieder. Nach dem geschäftlichen Teil wurde ein Film über die Ski-Armee-Meisterschaften 1961 in Andermatt gezeigt, der glänzende Aufnahme fand. **Hinweise:** Jeden 1. Mittwoch ist wieder Stamm im Hotel «Walliserkeller». Sendeabende finden nur noch alle 14 Tage statt (11. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli). Batterien können dort bezogen werden. Der Kassier bittet um baldigste Überweisung des Jahresbeitrages.

---

*Copyright by Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld*

14. Fortsetzung

**Führung bringt Erfolg**

Lt. Denton stand mit dem 3. Zug von XI/31, den «Rückwanderern» der beiden andern Füs.Züge und den verwendbaren Leuten des Feuerzugs immer noch auf Hügel 200. Um die Zeit, als die Restgruppe der Kp. sich anschickte, den Pork Chop zu verlassen, erhielt der Leutnant von Oberstlt. Davis telefonisch die Mitteilung, dass er jetzt die Elfte kommandiere, und den Befehl, auf den Pork Chop vorzugehen und dessen Verteidigung zu übernehmen, sobald die Kp. bereit sei.

Die «Kompagnie» lag auf dem Hinterhang der Höhe 200. Denton ging hinab und zählte seine Leute. Von 187 Mann waren noch 56 übrig. Der Lt. ernannte die Mannen des Feuerzugs zu Füsilieren und organisierte seine Kp. in drei Kampfzüge. Dann überwachte er die Munitionsausgabe — diesmal erhielt jeder die doppelte Ration.

Zwei Stunden darauf waren sie unterwegs und 1630 stand die Kp. beim Küchenbunker, ohne einen Mann verloren zu haben. Denton hatte die Annäherung sehr geschickt durchgeführt: vom Hügel 200 aus musste jeder Mann einzeln vorrücken, in zweiminütigem Abstand. So wurden die feindlichen Geschütze und Mw. um schiesswürdige Ziele gebracht. Es kostete eine Stunde, aber es war den Preis wert. Der Lt. hatte den Soldaten die Sache erklärt, und jeder ging richtig vor; trotz der ungewöhnlichen Abstände brachte er die Kp. wieder gut zusammen.

Denton stiess bis zum KP vor und fand Oblt. Clemons sofort. Leichtes Infanteriefeuer knallte durch den Graben, aber Clemons hatte die feindlichen Schützen für den Augenblick aus seiner unmittelbaren Umgebung vertrieben. Er sagte zu Denton: «Ich habe nur noch 16 Mann auf dem Hügel; wie sie stehen, weiss ich nicht. Ich hatte keine Zeit zum Nachschauen.» Die Zahl stimmte ziemlich genau.

Die beiden kamen zum Schluss, dass Denton seine Kp. am besten in einen kleineren Igel lege, zwei Züge mit Front gegen den Vorderhang, den dritten nach rückwärts. Damit blieben drei Viertel des Pork Chop inklusive der KP ausserhalb des Verteidigungsringes, aber die Lage erlaubte keine bessere Lösung. Die Stellung war erst halb bezogen, als ein feindlicher Feuerschlag kam; Denton verlor sechs Mann. Die andern hielten unerschüttert durch und liessen sich nicht unterkriegen. Der Lt. war überzeugt, dass sie jetzt allem standhalten würden. Er hatte seinen Kriegsruf vom Vorabend um ein Wort abgewandelt und rief immer wieder: «In dieser Kp. gibt es nur wakkere Soldaten; bei uns sind die besten!» Und sie glaubten es.

Denton regte sich nicht einmal bei der Entdeckung auf, dass er seine Verbindungsmittel vergessen hatte. Er schickte einen Läufer, und bevor die Kp. Schaden erlitt, war der hin und zurück durch das Feuer gegangen und brachte zwei Funkgeräte. Dieser Vorfall ist typisch für das Verhalten der XI. Kp. während der Schlussrunde; weitere sechs Stunden musste sie durch Blut und Feuer gehen, sechs Kameraden sollten noch fallen, eine Anzahl erhielt Wunden, aber die Mannen glaubten

## Section Genève

**Manifestations:** Notre section a assuré les liaisons lors du «Kilomètre-lancé» de Meyrin, manifestation automobile organisée par l'ACS le 24 mars 1962. Quelques appareils SE-101 ont été utilisés à cet effet. Les liaisons ont parfaitement fonctionné.

Le 15 avril 1962 ont eu lieu les Courses de Côte de Verbois. Afin d'assurer le parfait fonctionnement du chronométrage, nous construirons une ligne de téléphone, alors que le réseau de sécurité sera desservi par 5 SE-101. En dernière minute, nous avons appris que cette manifestation n'aura pas lieu le dimanche, mais le samedi 14 avril 1962.

**Triste affaire.** Lors de l'inventaire du matériel entreposé au local, nous avons eu la désagréable surprise de constater qu'il nous manquait du matériel pour environ fr. 500.—. Plainte a été déposée. Celui qui aurait des renseignements à communiquer concernant ce matériel disparu ou dérobé, est prié de s'adresser à W. Jost, président.

**Cotisations 1962.** Il ne reste que trois (3) membres qui n'ont pas encore acquitté leur cotisation 1962. Allons, un effort s'il vous plaît. Notre CCP est le I 10189 à Genève. Les remboursements partiront le 15 mai 1962.

## Sektion Lenzburg

**Eintritt.** Wir freuen uns, heute wiederum von einem Eintritt berichten zu können. Peter Huber aus Reinach hat den Weg in unsere Sektion gefunden und konnte als Jungmitglied aufgenommen werden. Wir heissen ihn an dieser Stelle herzlich willkommen.

Unserer Sektion fehlen nun noch 2 Mitglieder bis zur Zahl 100. Wer führt sie uns noch zu? Der Werber des 100. Mitgliedes wird eine Spezialvergütung von 15 Fleisspunkten erhalten. Also frisch drauf los. Neue Mitglieder sind dem Mutationsführer, Max Roth, Wildegg, zu melden.

**Arbeitsprogramm.** Bereits zeichnet sich das ungefähre Arbeitsprogramm unserer Sektion für 1962 ab. Es stehen heute schon folgende Veranstaltungen fest: 20. Mai 1962: Lautsprecheranlage Leutwylertagung in Lupfig; 16./17. Juni 1962: Lautsprecheranlage Kant. Musiktag in Lupfig; 13. Juli 1962: Funkübermittlung Jugendfest Lenzburg; Juli/August: Telephonnetz und Lautsprecheranlagen Aarg. Kantonalschützenfest in Möriken; 25./26. August 1962: Telephonübermittlung Motocross in Hilfikon; 23. September 1962: Funk- und Telephonübermittlung Aarg. Militärwettmarsch in Reinach. Mit weitern Veranstaltern stehen wir im Augenblick noch in Unterhandlung. Im übrigen sind für dieses Jahr auch Übungen und Kurse vorgesehen. Hierüber orientieren wir von Fall zu Fall durch Zirkular.

Zur Erfüllung unserer Verpflichtungen benötigen wir wiederum einige Mitarbeiter. Wer sich zur Verfügung stellen kann, möchte sich so bald als möglich mit dem Vorstande in Verbindung setzen. Weitere Auskünfte können jeweils am Mittwochabend im Lokal erteilt werden. MR

## Sektion Luzern

**Stamm im Mai.** Er fällt aus, da wir den Vorzug dem auf den nächsten Tag festgesetzten fachtechnischen Kurs geben. Der Chronist ist darob keineswegs unglücklich. Damit wird ihm eine Wiederholung der einsamen Wartestunde am runden Tisch der «Pfistern» vom April erspart — und das Stammbuch wird von einem weitern literarischen Erguss verschont.

**Unser Rundschreiben vom 14. April:** Eine Auffrischung für jene, die es vergessen haben sollten: Fachtechnischer Kurs am Freitag, 4. Mai, 20.15 Uhr im Sektionslokal. Es wird sprechen Heiri Schürch über «Änderungen im Übermittlungsdienst ab 1. Januar 1962» (TO-61). — Hast Du Deine Anmeldung für den Einsatz bei den Sommermeisterschaften F. Div. 8 vom 20. Mai und diejenige für die Rotseeregatten eingesandt? Schnell ausgefüllt ist sicher gehandelt!

**Felddienstübung der dem Konvent angeschlossenen militärischen Vereine.** Eines der von dieser Vereinigung gesteckten Ziele besteht darin, diese Vereine sich gegenseitig näherzubringen durch die Durchführung einer gemeinsamen Übung. Innerhalb derselben hätten die Teilnehmenden auch eigene, ihrer Waffengattung angepasste Aufgaben zu lösen. Die Aussprache zwischen dem Präsidenten und den technischen Leitern hat nun zur Erkenntnis geführt, dass es dieses Jahr unmöglich ist, alle unter einen Hut zu bringen, d. h. einen Zeitpunkt zu vereinbaren, der keinen Eingriff in die schon bestehenden Vorhaben bedeuten würde.

**Delegiertenversammlung 1963 in Luzern.** Wie auch an anderer Stelle in dieser Nummer zu lesen ist, haben die in Sargans zusammengeströmten Sektionsvertreter die Einladung unserer Sektion mit Beifall angenommen. Beschlossen wurde zugleich, die Präsidentenkonferenz inskünftig am vorausgehenden Samstag abzuhalten.

**Unser Sektionsarchiv** hat nun den Platz eingenommen, den wir ihm beim letztjährigen Umbau zugewiesen haben. In über 30 Bundesordnern, fein säuberlich nach dem ausgeklügelten Plan eingereiht, gestattet es nun den längst vermissten Einblick in die Sektionsentwicklung und -tätigkeit seit der Gründung. Dieses viel Zeit beanspruchende Aktenzusammentragen hat uns jüngerer Generation wertvolle Angaben vermittelt und zeigt eindrücklich, mit welchen Problemen unsere ins Glied zurückgetretenen Kameraden zu kämpfen hatten — und mit ihnen fertig wurden.

**Die Sendekabine** ihrerseits hat sich einen Eingriff gefallen lassen müssen. Unser initiative «Sektionstechniker» Alex von Rotz ist mit einigen Helfern am Werk, die bisherigen Einrichtungen auf ihre weitere Verwendbarkeit zu untersuchen, ihnen Apparaturen eigener Konzeption anzugliedern und dem Ganzen ein formschönes Äusseres zu verleihen. Wir wünschen ihm bei seinem

---

nun an den Erfolg. Das verdankten sie jenem Magnetismus, den ein echter Führer ausstrahlt. Dieser junge Leutnant zeigte ein Draufgängertum, eine Männlichkeit und einen Takt, die alle an ihn banden. Er war stolz darauf, seine Kameraden zu kommandieren, und er scheute sich nicht, ihnen das zu zeigen.

Als die Kp. sich nach dem heftigen Feuerschlag einrichtete, gab es für ein paar Stunden verhältnismässige Ruhe. Wegen der feindlichen Scharfschützen hielten sie sich gedeckt in ihren Stellungen, aber ausser einer gelegentlichen Wurfmine kamen keine schweren Brocken.

Den Leuten der X.Kp. unter Wm. Kuzmick und dem Trupp im KP kam diese Feuerpause auch zugut. Die Chinesen schienen sich auszuruhen und zu einem letzten Schlag in der Nacht vorzubereiten. Die Ruhe war allerdings relativ; jede Bewegung wurde bestraft. Als Oblt. O'Hashi von seiner Stellung auf der Kuppe zurückkam, um sich mit Clemons zu besprechen, traf ihn eine H-G. im Tor zum KP; die Explosion zerschmetterte seine rechte Schulter. Es war vorläufig unmöglich, die Schwerverwundeten zu evakuieren.

Unterdessen war man «weiter oben» endlich zu einem Entschluss gekommen. General Trudeau hatte den Korpskommandanten angefragt, ob man den Hügel nicht nachträglich doch noch räumen würde, wenn er den Pork Chop jetzt mit neuen Truppen zurückgewänne. Er erhielt die Versicherung, dass das nicht geschehen werde. Nachdem dieser Punkt abgeklärt war, unterstellte der Div.Kdt. das 2. Bat., Inf.Rgt.17, dem Inf.Rgt.31. Füs.Kp. VII/17 war bereits in den Nachmittagskämpfen aufgerieben worden; Oberst Kern bekam also zusätzlich zwei Füs.Kp., um den Kampf zu gewinnen. Auch das 1. Bat. von Rgt.17 wurde näher an den Pork Chop verschoben, jedoch Oberst Kern nicht unterstellt.

Überall an der Divisionsfront war es sonst ruhiger geworden; alle höheren Stäbe konnten sich jetzt mit dem Problem befassen, wie man den Pork Chop am raschesten zurücknahm, ohne übermässige Verluste zu riskieren. Das Endergebnis zeigt, wie schmal die Trennlinie ist, die echte Sparsamkeit von Verschwendung durch ungenügenden Einsatz trennt. Oberst Kern entschloss sich, von dem neuen Bat. vorerst nur Füs.Kp. VI/17 einzusetzen und IV/17 noch in Reserve zu halten, ebenso wie die Div. auch ihm nur 1 Bat. gegeben hatte und das 1. Bat. Inf.Rgt.17 noch zu eigener Verfügung behielt. Er befahl Hptm. King, dem Kommandanten der VI. Kp., sich so schnell als möglich bereitzustellen und Clemons auf dem Pork Chop abzulösen.

Hptm. King brauchte ein paar Stunden, um seine Kp. marschbereit zu machen. Er rückte erst aus, als er überzeugt war, dass jeder Soldat sich so gut ausgerüstet hatte, als es die Umstände erlaubten. An sich ist das recht, aber die Kp. musste den Zeitverlust wahrscheinlich doch allzu teuer bezahlen.

Die ersten Elemente von VI/17 kamen 2130 auf den Hügel. Ein Zug ging in den Gräben auf dem Pork Chop in Stellung. Mehrere Offiziere stiessen vorwärts, um mit Clemons und Denton zu sprechen. Hptm. King befand sich mit dem Gros der Kp. immer noch am Hinterhang. Sein Funkgerät wurde vom Feind gestört, als er den Anmarsch begann, und er wusste nicht, wie es seinem vordersten Zug ging, noch konnte er die Verbindung mit den Kdt. aufnehmen, die er ablösen sollte.

Jetzt schwoll das Feuer gegen die Stellungen der Füs.Kp. XI/31 plötzlich wieder mächtig an. Lt. Denton sah, dass ein chinesischer Truppenkörper vom Hasakkol her durch das Tal vorging. Über Funk forderte er von der Art «Feuerschlag Pork Chop». Rasch schlug das Sperrfeuer auf seinen Vorderhang und zerstreute die feindlichen Verstärkungen.

Vielleicht als Antwort darauf liessen die Chinesen jetzt das rasendste Art.- und Mw.Feuer auf den Pork Chop trommeln, das dieser Hügel bisher erlebt hatte. Der Stahlhagel schlug hauptsächlich in die Stellungen der vordersten Gruppen der Füs.Kp. VI/17 und auf den Hinterhang, wo sich die andern Züge der Kp. immer noch heraufarbeiteten. Die Sechste verlor 19 Mann, bevor sie mit dem Feind direkte Fühlung bekam; die Leute suchten Deckungen vor dem Trommelfeuer, die Formationen wurden auseinandergerissen. Es dauerte drei weitere Stunden, bis die Kp. wieder organisiert und mit ihrem Gros auf dem

Unterfangen, das einer Menge guter Einfälle bedurfte, gutes Gelingen und freuen uns jetzt schon, unsere Stimme im Äther noch mehr zur Geltung bringen zu können. Ja, wann endlich wird wieder Ruhe in unser Sektionszentrum einkehren?

**Dem «Baugruben-Schorsch»** — lies ehemaliger Verkehrsleiter und heutiger Funkhilfeobmann — haben wir die Umtaufe auf «Goldgruben-Schorsch» vorausgesagt, sobald sein Millionen-Projekt in Horw in seiner imponierenden Grösse dasteht. Es ist soweit. Wir wünschen ihm auch weiterhin einen guten Geschäftsgang und möchten wieder einmal bekanntgeben, dass er unsern Mitgliedern einen Sonderrabatt von 10 % auf jede chemische Kleiderreinigung gewährt.

Hz

## Section Neuchâtel

**Courses de Côtes nationales:** Notre section a été engagée pour les Courses de côtes nationales organisées par l'ACS les 30 juin et 1er juillet à La Tourne. Il s'agit là d'une importante organisation de transmissions radio où il nous faut beaucoup de membres. Nous prions nos membres de réserver ces deux dates pour la section. Il va sans dire que les membres qui ne peuvent venir qu'un jour sont vivement acceptés. Veuillez s. v. p. vous inscrire déjà maintenant auprès de M. Claude Herbelin, 14, avenue des Alpes, Neuchâtel (téléphone 5 98 03). eb

## Sektion Mittelrheintal

**Fachtechnischer Kurs SE-411/209.** Trotz eisiger Kälte trafen sich am 14. April mehrere Unentwegte zum letzten Kursteil SE-411/209 bei Kamerad Edy Hutter in Widnau. In diesen letzten Kursstunden konnten wir nun diese neuen Führungsfunkstationen im Raume Kriessern — Balgach — Widnau — Berneck — Schachen bei Oberegg praktisch einsetzen. Gegen Abend trafen wir uns zum Parkdienst wieder in Widnau und überführten die Fahrzeuge anschliessend zum Bahnverlad in Heerbrugg. Der Vorstand dankt auch an dieser Stelle allen Kursteilnehmern für ihr eifriges Mitmachen und ganz besonders Kamerad Hans Zünd für seine flotte Kursleitung und seine grosse Arbeit.

**Ausserordentliche Hauptversammlung.** Im Anschluss an den fachtechnischen Kurs fand am 14. April im «Rössli» in Widnau eine ausserordentliche Hauptversammlung statt. Kurz nach 20 Uhr konnte Kamerad Othmar Hutter die zahlreich erschienenen Sektionsmitglieder begrüssen. Nach dem Verlesen des flott abgefassten Protokolls der letzten Hauptversammlung folgte das wichtigste Traktandum, die Nachwahl des Sektionspräsidenten. Einstimmig und mit Akklamation wurde unser lieber Kamerad Edy Hutter gewählt, womit sich nun unser Vorstand so zusammensetzt: Präsident: Edy Hutter, Widnau; Sekretär: Ernst Schmidheiny, Heerbrugg; Kassier: Franz Gächter, Altstätten; Materialverwalter: Fredy Weibel, Heerbrugg, und Beisitzer: Othmar Hutter, Heerbrugg. Die ganze Sektion dankt dem langjährigen Präsidenten Othmar Hutter herzlich für seine grosse und aufopfernde Arbeit für unsere Übermittlungssektion und wünscht dem neuen Präsidenten viel Glück und Ausdauer in seinem Amt. Ein aus dem Kreise der Mitglieder vorgeschlagener Unterhaltungsabend wurde auf Anfang Dezember 1962 festgelegt. Zum Schluss gab der Übungsleiter noch eine kurze Orientierung über den in der 2. Hälfte Mai stattfindenden fachtechnischen Kurs «TO-61» und über eine gemeinsame Felddienstübung mit der Sektion Uzwil.

**Fachtechnischer Kurs «TO-61».** Dieser theoretische Kurs findet am 12. oder 19. und am 26. Mai in Altstätten statt. Details siehe Einladungen und Presse. HR

## Sektion Solothurn

**Hock.** Wir treffen uns traditionsgemäss am ersten Freitag im Monat, am 4. Mai, ab 20 Uhr, im «Commerce».

**Übermittlungsdienst am Hans-Roth-Waffenlauf.** Noch selten sind für einen Übermittlungsdienst so zahlreiche Anmeldungen eingegangen wie für den diesjährigen Hans-Roth-Waffenlauf. 15 Aktivmitglieder hatten sich am 8. April beim Baseltor eingefunden, um die Streckenreportage zu vermitteln. Wie üblich setzten wir zwei fahrbare Stationen ein, die je von fünf verschiedenen Punkten aus die Resultate an das Ziel, den Kreuzungspunkt Hubersdorf und an den Wendepunkt Solothurn durchgaben. Mit Ausnahme vom zweiten Standort aus, wohin der Fahrer wegen der verstopften Strasse einfach nicht gelangen konnte, funktionierte alles vorzüglich. Nach Abschluss der Arbeit trafen sich alle Teilnehmer zu einem kameradschaftlichen Beisammensein im Restaurant «Baseltor». Auch an dieser Stelle sei allen Helfern der beste Dank ausgesprochen.

**Die Feldschützengesellschaft Solothurn** hat uns freundlicherweise die Daten der Schiesstage für das Bundesprogramm zugestellt. Jahr für Jahr ermöglicht es uns diese Gesellschaft, unseren Schützenanlass durchzuführen. Die einzelnen Schiesstage sind: 28. April, 20. Mai, 16. Juni, 8. Juli, 21. Juli, 5. August, 26. August. Die genauen Schiesszeiten sind der Tagespresse zu entnehmen.

**Am 30. Juni / 1. Juli** starten wir nach langer Pause wieder einmal zu einer sektionseigenen Felddienstübung. Der Vorstand hat sich auf das Gebiet, in dem der Anlass vor sich gehen soll (Berner Oberland), geeinigt, hingegen ist die Art der Durchführung nur in einigen Anregungen vorhanden. Am nächsten Hock, am Freitag, dem 4. Mai, kann jeder interessierte Teilnehmer seine Ideen, wie die Übung gestaltet werden soll, abgeben. Die Einzelheiten werden noch im Monat Mai durch Zirkular bekanntgegeben.

**Fachtechnischer Kurs TO-61.** Diesen Kurs werden die beiden Kursleiter Wolfgang Aeschlimann und Werner Bäschlin je am Freitag, 25. Mai, 1. und 8. Juni 1962, im ersten Stock des Café «Commerce» durchführen. Wir bitten, sich diese drei Abende zu reservieren. Es werden diesbezüglich noch Anmeldeformulare versandt.

---

Hügel war, aber die Fühlung zwischen den Zügen konnte nicht mehr richtig hergestellt werden. Einmal mehr hatte massiertes Art.-Feuer den Versuch vereitelt, das Übergewicht durch Infanterieverstärkung zu erreichen.

Die Sechste verlor ihren Schwung unter diesen Schlägen; bald war ihre Mannschaft nicht mehr in besserem Zustand als die Truppen, welche sie ablösen sollte. Die Ablösung brauchte deshalb und wegen der Konfusion zu Anfang viel Zeit; sie vollzog sich nur schwerfällig und ohne rechten Plan, Hptm. King verlangte von Lt. Denton Führer für seine Züge, obschob Denton den Hügel nicht kannte und VI/17 nicht die reduzierte Stellung von XI/31 übernehmen sollte. Die Leute der Sechsten lagen eng beieinander; man musste sie Mann für Mann fortzerren, um die Kp. zur Entfaltung zu bringen. Einige Soldaten standen noch unter dem Schock des furchtbaren Trommelfeuers; ihr hysterisches Gebrüll machte es fast unmöglich, Befehle durchzugeben. Sie wollten in dieser Lage nicht begreifen, dass es sicherer war, weite Zwischenräume zu halten.

Dazu kam das dringliche Problem der ersten Hilfe für die Verwundeten und die Notwendigkeit, eine Verwundetensammelstelle einzurichten, von wo die Verletzten schliesslich evakuiert werden konnten. Das Trommelfeuer ging unaufhörlich weiter, und immer mehr Leute wurden getroffen. Einmal fand Denton in einem Graben fünf Verwundete auf einem Haufen; einem Mann war ein Bein weggeschossen. Der Lt. trug die fünf nacheinander zum KP, dann machte er sich wieder an seine Ronden. Es ging schon gegen Mitternacht. Er und Clemons wünschten nun beide dringend, die Überreste ihrer eigenen Kompagnien vom Hügel zu führen und Hptm. King die volle Verantwortung zu überlassen.

Unter Clemons und Denton waren der Hügelrücken und der Vorderhang während der Dunkelheit unaufhörlich mit Leuchtgeschossen erhellt worden. Ihre eigenen Leute hielten sich in ihren Schützenlöchern; feindliche Anschleicher waren die grösste Gefahr, und die Beleuchtung war somit ganz zum Vorteil der Amerikaner. Als es nun zum Rückzug der abgelösten Truppen kam, stellte sich das Problem anders. Oblt. Clemons wünschte, dass die eigene Art. keine Leuchtgeschosse mehr schicke, damit seine Leute nicht gesehen würden. Hptm. King wollte im Interesse seiner eigenen Mannschaft an der Beleuchtung festhalten. Schliesslich einigte man sich darauf, dass die Art. den Vorderhang weiterhin aufhellen solle, während man den Rest des Hügels im Dunkeln liess.

Sobald das abgeklärt war und Denton das Mögliche für die Verwundeten getan hatte, schwindelte er seine Kp. wieder Mann für Mann in zweiminütigem Abstand durch das feindliche Art.Feuer. Dann kehrte er zum KP zurück. Feindliche Grenadiere hatten sich wieder herangeschlichen und warfen gegen den Eingang; der Lt. musste die letzten 20 m durch einen H.-G.Schauer rennen. Dann stand er mit Clemons hinter dem Eingang; beide hielten sich zum Zupacken und Zurückschmeissen bereit, für den Fall, dass eine H-G. hereinfliegen sollte. Auf dem Bunkerdach, grad über ihren Köpfen, hörten sie zwei Chinesen mit einem Lmg. rumoren. Der Automat ratterte los. Kpl. Chambliss von XI/31 war freiwillig bei Denton geblieben; auf so etwas hatte er gewartet. Ohne sich um die H-G. zu kümmern, sprang der Kpl. in den Graben und liess sein BAR aufwärts sprühen. Er schoss die beiden Lmg.Schützen herunter.

Es war jetzt Mitternacht. Ausser Chambliss waren die Wm. Newton, Ford und Lavoie, Kpl. Munier und ein hartgesottenes 19jähriges Bürschchen aus Brooklyn, Gfr. Baron, bei ihrem Kommandanten geblieben. Baron war ein schwieriger Fall; er stiess ellenlange, schmutzige Flüche aus, hatte aber im ganzen Gefecht bisher wenig getan. Daneben waren im Bunker noch Oblt. Clemons und der Führer seiner Kommandogruppe, Wm. Falk, ferner Hptm. King und endlich fünf Verwundete. Diese lagen auf den Pritschen; trotzdem war es ziemlich eng im KP.

Clemons, Denton und ihre Leute wollten zurückgehen, sobald es um den Bunker etwas ruhiger würde. Als nun Kpl. Chambliss' Feuer das Lmg. auf dem Dach erledigt hatte, liefen die Kampffähigen ins Freie und feuerten fünf Minuten lang über die Brustwehr und in den

CLICHÉS RAU & CO.

INH. A. STANEK & CO.

ZÜRICH 4

BRAUERSTRASSE 51 TELEFON 23 19 08/09



**Radiobastler**

Aus Überschusslager liquidieren wir Bastlermaterial.

**Bastlersäcke** (Best.-Nr. 10001)
(Inhalt im Wert von mindestens Fr. 50.— bis Fr. 100.—.)
Nur Fr. 5.—.

**Widerstandssortimente** (Best.-Nr. 10002)
Inhalt: 100 versch. Widerstände ½—2 Watt.
Nur Fr. 5.—.

Unsere Lieferungen erfolgen ausschliesslich per NN.
(Bestellen Sie auch unseren Gratis-Katalog.)

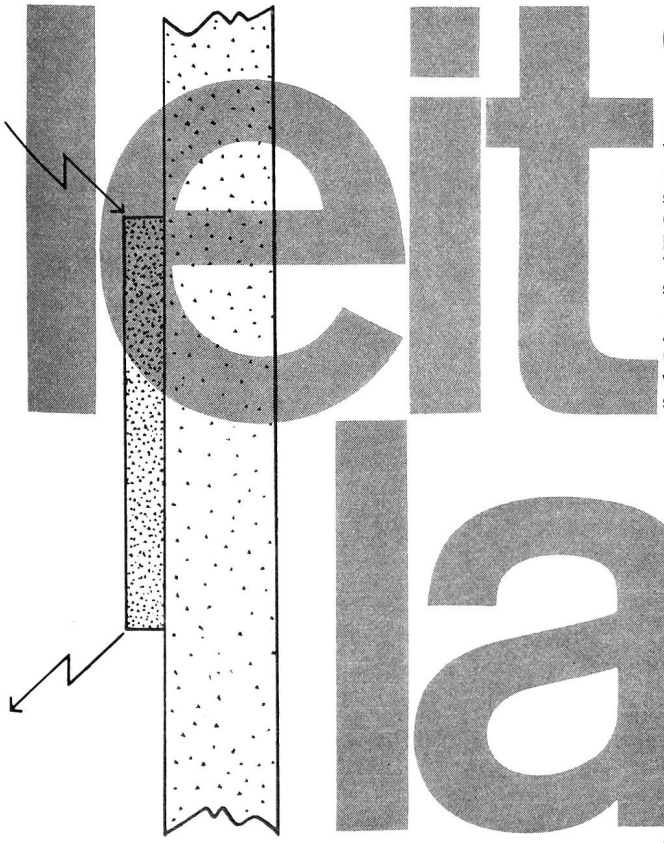
**SILENIC** GmbH **BERN** Waisenhausplatz 2.

**SÄNTIS**

**Batterien für alle Zwecke**

**SÄNTIS** Batteriefabrik
**J. Göldi RÜTHI/SG**





leit lack

WM

M-Optax-Leitlacke dienen zur Herstellung elektrisch leitender Überzüge mit guter Haftung auf nichtleitenden Werkmaterialien verschiedenster Art, wie Glas, Holz, Stein und vor allem Kunststoffen. M-Optax-Leitlacke zeichnen sich dadurch aus, dass sie sofort streichfertig, in hohem Grade haftfest, elektrolytfrei, leicht trocknend oder härtbar, korrosionshemmend, dauerhaft und preisgünstig sind. Von der modernsten Technik entwickelt, dienen sie ihrerseits wieder sowohl als elektrische Leiter verschiedenster Leitfähigkeit wie auch als Schutz von Vorrichtungen, Apparaten und ganzen Räumen, gegen elektrostatische und elektromagnetische Störungen (z. B. Störungen verursacht durch Gewitter- und Hochspannungsfelder, sowie durch hochfrequente Radio- und Radar-Wellen).

Dr. Walter Mäder AG, Lackfabrik, Baden, Tel. 056/3 53 13

**Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!** Zwar werden die Mitglieder noch nicht damit betroffen, doch der Vorstand hat sich bereits mit der diesjährigen gesamtschweizerischen Übung befasst. Nachdem an der Delegiertenversammlung des EVU das definitive Datum mit dem 22. und 23. September 1962 festgelegt wurde, dürfte es keinem Mitglied unserer Sektion mehr schwerfallen, sich mit einem Rotstift die beiden Tage in der Agenda anzukreuzen. Wir haben nämlich vor, Aufgaben zu übernehmen, die über diejenigen der letztjährigen Übung hinausgehen. Dazu sind nicht nur 47 Mitglieder — wie 1961 — notwendig, sondern 60 Teilnehmer! Es ergeht der Aufruf an alle, dem Sekretär solche Leute der Übermittlungstruppen zu melden, die noch nicht Mitglied unserer Sektion sind. Gerade auf solche haben wir es dieses Jahr abgesehen, und wir werden sie persönlich zur Teilnahme an der gesamtschweizerischen Übung einladen. Sobald die Einzelheiten über die Übung selber bekannt sind, erhalten unsere Mitglieder per Zirkular die notwendigen Erläuterungen und den Anmeldeschein. öi.

## Sektion Thalwil

**Stamm.** Wir treffen uns jeden 2. Freitag im Monat — das nächste Mal am 11. Mai 1962 — um 20.00 Uhr am Stammtisch im Hotel «Thalwilerhof». Möglicherweise werden wir uns an diesem Abend gemeinsam mit den Kameraden aus Zürich zu einem gemütlichen Kegelschub ins «Säuliämter Fuchshörnli» (nur Eingeweihte geben Auskunft über die genaue Lage) begeben.

**Eintritte.** Wir heissen folgende Passivmitglieder der kameradschaftlich willkommen: Fritz Kunz, 1923, Wädenswil, und Alfred Theiler, 1929, Wollerau.

**Termine Mai/Juni.** 11. Mai: Stamm im «Thalwilerhof», eventuell Kegelschub; 23. Mai: Beginn fachtechnischer Kurs TO-61 (Truppenorganisation 1. Januar 1961); 27. Mai: Funkverbindungen an der Frühjahrsregatta des ROZ in Stäfa; 8. Juni: Stamm im «Thalwilerhof»; ca. Mitte Juni: Einweihung der neuen Funkbude. Ab 4. Mai: jeden Samstagnachmittag ab 13.30 Uhr Mithilfe beim Bau des neuen Funklokals.

**Delegiertenversammlung.** Die Delegiertenversammlung hat die Gründung der Sektion Thalwil bestätigt. Ein allgemeiner Bericht ist in diesem «Pionier» zu finden.

**Funkbude.** Die neue Funkbude nimmt langsam Gestalt an. Im Moment des Redaktionsschlusses war der Rohbau fertig. In der Zwischenzeit dürfte auch einiges Isolationsmaterial verbaut worden sein. Möglicherweise sind bereits die «Landstreicherarbeiten» in Angriff genommen worden. Leider war es uns nicht möglich, auch während der Frühlingsferien zu bauen. Dagegen finden wir uns ab 4. Mai grundsätzlich wieder jeden Samstagnachmittag — samt etwas Werkzeug — um 13.30 Uhr beim Rotwegschulhaus in Horgen ein. Wenn alles planmässig vorwärts geht, sollte die Einweihung (Details folgen) noch im Juni stattfinden können. Schl.

## Sektion Thun

**Fachkurse:** Unter der bewährten Leitung von Kamerad Fw. D. Stucki fand der Fachkurs über Verkehrsregeln und Papierführung am 27. und 30. März und 3. und 6. April statt. Im Gegensatz zu den Aktiven war die Beteiligung der Jungmitglieder sehr erfreulich. Die Abwesenden haben eine lehrreiche Instruktion in diesem Sektor verpasst.

Der fachtechnische Kurs SE-222 wird am 22., 25. und 29. Mai und 1., 5. und 8. Juni, jeweils um 20.00 Uhr, durchgeführt. Ein grosser Harst Aktiver wird erwartet. Diejenigen Kameraden, welche sich noch nicht angemeldet haben, werden gebeten, dies baldmöglichst zu tun bei Kamerad Fw. D. Stucki, Lindeneggweg 15, Gwatt (Telephon 2 94 73), bis spätestens 17. Mai. Der Kursort wird noch bekanntgegeben.

**Funkbude:** Unser seit 1946 benütztes Sendelokal in der Schadau ist Ende März der Stadtverwaltung zurückgegeben worden. Die Sorge um eine neue Bude hat plötzlich eine günstige Wendung genommen. Es ist uns eine Militärbaracke auf dem Waffenplatzareal zugesichert worden. Nähere Einzelheiten werden im nächsten «Pionier» bekanntgegeben.

**Üm.-Dienst:** Die Sommermannschaftswettkämpfe der Fl. und Flab. Trp. finden am 5. Mai in Thun statt. Für diesen Anlass haben wir den Üm. D. übernommen. Aktiv- und Jungmitglieder, die mithelfen möchten, werden gebeten, sich umgehend bei Kamerad E. Berger, Stockhornweg 2, Hünibach (Telephon 3 19 06), zu melden. Hg.

## Sektion Thurgau

**Felddienstübung.** Wie an der Generalversammlung vom 27. Januar bekanntgegeben wurde, starten wir am 19./20. Mai 1962 zur ersten Felddienstübung im Raume Hüttwilen. Diese Übung hätte schon im letzten Jahre stattfinden sollen, musste aber wegen anderer Verpflichtungen verschoben werden. An dieser Übung werden verschiedene Disziplinen zur Durchführung gelangen, wie Karte, Kompass und ein kleiner Patr.-Lauf. Nähere Details bitten wir dem Zirkular zu entnehmen, das jedem Mitglied zugestellt wurde. Der Vorstand hofft auf gutes Wetter und eine grosse Beteiligung.

**Sommer-Armeemeisterschaften.** Am 16./17. Juni 1962 finden in Frauenfeld die Sommer-Armeemeisterschaften statt. Von der Gruppe für Ausbildung des EMD wurde uns für diesen Anlass der Übermittlungsdienst übertragen. Nähere Einzelheiten stehen noch nicht fest. Wir bitten unsere Mitglieder, die Sektionsmitteilungen im Juni-«Pionier» zu beachten, sowie auch das Zirkular, das rechtzeitig zugestellt wird. Der Vorstand bittet seine Mitglieder heute schon, dieses Datum für die Sektion zu reservieren.

---

Graben. Das kühlte den Feind vorübergehend ab.

Clemons brach mit seinen Leuten auf. Denton wollte mit seinem Trupp folgen, als Hptm. King sagte: «Ich kenne diese Stellung überhaupt nicht. Können Sie nicht noch bleiben und mir helfen?» So blieb Denton mit seiner «Palastwache».

Eine halbe Stunde später loderte der Kampf wieder auf. Im KP hörte man Geräusche, als ob Leute auf der Decke an den Sandsäcken zerrten. Darauf flogen drei H-G. oben durch den Eingang; anscheinend hatte sich ein Mann über die Decke hinausgelehnt und die Granaten geworfen. Zwei verzischten harmlos, die dritte schlug einem Verwundeten neue Splitter ins Fleisch.

Dann kam ein Chinese mit feuernder Mp. durch den Eingang. Lt. Denton erhielt Kugeln in Bein und Hand, Hptm. King und Wm. Robertson von VI/17 wurden verwundet. Vom Boden aus schiessend, streckte Gfr. Baron den Gegner mit einer Serie seiner Mp. nieder und brüllte dazu: «Friss das, du verdammter Hund!»

Wieder grenadierte ein Chinese vom Dach her durch den Eingang. Zugleich zielte ein zweiter Mp.-Schütze durch die Scharte. Die H-G. explodierte unter der Pritsche eines Verwundeten, der bereits ein Bein verloren hatte. Chambliss, Ford und Newton feuerten gegen die Scharte und töteten den feindlichen Schützen, bevor er losrattern konnte. Gfr. Baron sprang in den offenen Graben, warf sich herum und feuerte gegen das Dach. Noch am Morgen hingen die Beine des toten Chinesen über den Bunkereingang herab.

Drei Sekunden später wäre dieser Feind ohnehin gefallen. Baron war kaum im Bunker, als drei 12,2 cm-Granaten hereinschlugen; eine explodierte im Sandsackfundament und drückte eine Seite ein; zwei explodierten auf der Decke, schlugen eine Ecke nieder und öffneten ein meterweites Loch. Splitter hagelten in die Pritschen, auf welchen die Verwundeten lagen.

Neugetroffen schrien und schluchzten diese hysterisch. Lt. Denton rief: «Ruhig! Ich will keine Schreikinder hier! Es gibt nur wackere Burschen in meiner Kp.!» Sie schwiegen sofort.

Baron brüllte: «Jesus Christus! Das ist ärger als Custers letztes Gefecht!» — «Warst du auch dabei?» fragte Denton. — «Nein», brüllte das Bürschchen, «ich habe davon gelesen!»

Dentons Funkgerät war noch intakt. Er hatte bereits Verbindung mit zwei Quad gehabt, die weiter unten, auf halber Höhe eines Ausläufers darauf warteten, der Infanterie zu helfen. Dem Lt. fiel ein, dass Feuer aus den acht überschweren Mg., flach über das Bunkerdach, die Chinesen wohl abhalten würde, durch das große Loch in der Decke zu grenadieren. Er rief die Quad an: «Können Sie mir jetzt Feuer geben — soviel sie können —, scharf über das Dach des KP-Bunkers?»

«Welches Dach, Herr Leutnant?» kam die Antwort. «Von hier aus sehen alle Bunker gleich aus.»

Denton legte das Gerät nieder und band mit Draht eine Leuchtrakete an eine H-G. Dann schaute er sich nach einem Freiwilligen um. Sofort meldete sich Baron. Er sprang in den Graben, in einer Hand das improvisierte Lichtsignal, in der andern die Mp. Kaum hatte er die Fackel auf das Bunkerdach geworfen, so eröffnete aus zehn Meter Entfernung ein Chinese das Feuer mit einer schnellschiessenden Mp. Der Gfr. wirbelte seine Waffe herum, brüllte «Du verfluchter Hund!» und leerte ein Magazin in den Gegner.

Mit dem Aufleuchten des Signals kam die Sturmflut. Offenbar erkannten die Chinesen ganz richtig, dass das Signal irgendwie Hilfe anforderte. Vorher war der Angriff gegen den Bunker ohne Zusammenhang von wenigen Einzelkämpfern vorgetragen worden. Jetzt drangen sie wie auf Befehl von allen Seiten heran; mit H-G.Würfen und aus vielen Automaten feuernd, stürmten sie brüllend dieses zentrale Widerstandsnest.

Die Männer im Bunker wussten, dass sie geschlagen waren; der Kampflärm war übermächtig. Keiner bewegte sich gegen den Graben. Nicht einmal Denton versuchte, sie zum letzten Gefecht zu organisieren.

**Mutationen.** Adressänderungen, Änderungen im Grad und der milit. Einteilung sind dem Präsidenten zu melden.

**Nationales Bergrennen.** Am 28./29. April fand in Steckborn das Nationale Bergrennen Steckborn—Eichhölzli statt, an welchem wir den Übermittlungsdienst besorgten. Ein Kurzbericht folgt im Juni-«Pionier». br

## Sektion Uzwil

**Der fachtechnische Kurs** für Verkehrsregeln im Februar und März war nicht von Erfolg gekrönt. Die Teilnehmer haben vom Kurs die Voraussetzungen für die einwandfreie Übermittlung auf den Geräten erhalten. Durch die Abwesenheit des Obmannes (im Dienst) hat der Verkehrsleiter Funk, Hans Gemperle, diesen Kurs allein bewältigt. Im Namen des Vorstandes danke ich ihm für seinen Einsatz.

**Übermittlungsübung** am 20. Mai 1962 für die Feldübung des Militärsanitätsvereins Gossau im Raum Niederbüren SG. dh.

## Section Vaudoise

**Groupe des Juniors.** Une bonne nouvelle: Uldry veut bien assumer la charge, très importante, de chef de ce groupe et, cela, dès son retour de service militaire. Le comité l'en remercie vivement et forme les vœux les meilleurs pour que, sous sa direction, le groupe retrouve son réjouissant dynamisme. Les juniors sont prévenus, d'ores et déjà, qu'un exercice en campagne de grande envergure, aura lieu du samedi au dimanche, 19 et 20 mai prochains, en commun avec les participants au cours pré-militaire, cours qui va se terminer bientôt. Ils seront informés des modalités de cet exercice lors d'une séance au local à laquelle ils seront conviés à temps voulu.

**Assemblée de printemps.** Elle aura lieu au début de mai; comme d'habitude une circulaire sera envoyée à chacun.

**Course de printemps.** Sauf contre-temps, cette course est prévue pour le samedi 16 juin. Des précisions seront données dans le prochain «Pionier».

**Dernier écho de l'assemblée générale.** Le comité désire préciser que la distinction votée au secrétaire est sa nomination au titre de membre d'honneur de la section vaudoise.

**Séance de comité.** La date en est fixée au lundi 7 mai, au stamm de l'«Ancienne-Douane», à 20.30 précises.

## Sektion Zürcher Oberland / Uster

**Ausscheidungswettkämpfe der F. Div. 6.** Wie wir bereits in der Vororientierung mitgeteilt haben, stellt sich unsere Sektion für die Übernahme des Übermittlungsdienstes am Patr.-Lauf anlässlich der Ausscheidungswettkämpfe der F. Div. 6 zur Verfügung. Das Zentrum des Laufes mit Start und Ziel befindet sich im Areal des Flugplatzes Dübendorf. Dies sollte vor allem unseren Mitgliedern aus Dübendorf ein Ansporn sein, sich an diesem Übermittlungsdienst tatkräftig einzusetzen. Der Übungsablauf kann grob wie folgt skizziert werden: Samstag, 19. Mai, nachmittags: übungsweiser Bezug der Posten längs des Parcours zur Ausexerzierung des Netzes und Übung der Übermittlung. Bau des Tf.-Netzes auf dem Schiessplatz Hegnau. Kein Unterkunftsbezug; nach Abbruch dieser Vorübung zentrale Deponierung des Materials und Abtreten nach Hause (was ein geselliges Zusammensein nicht ausschliesst). Sonntag, 20. Mai: 05.30 Besammlung beim Materialdepot und Bezug der Posten. Um 06.30 Start der Läuferpatrouillen. Ende des Laufs ca. 11.00. Eingesetzt werden: 6 SE-101 im Vielfachnetz, 2 SE-200 im 2er-Netz zur Resultatdurchgabe an das Auswertebureau. Eine genaue Orientierung folgt später.

**Fachtechnischer Kurs SIEMENS-Blattschreiber.** Die Vorarbeiten und Vorbesprechungen hierfür sind im Gange. Zeitpunkt 2. Hälfte Mai. Auch hierüber werden die Mitglieder, die sich mit dem Anmeldetalon vom 15. Februar 1962 gemeldet haben, auf dem laufenden gehalten.

**Stamm.** Kamerad Gossweiler hat sich wieder bereit erklärt, seine Lichtbilderserie fortzusetzen, und zwar zeigt er als nächstes seine Sammlung Ägypten. Datum: Donnerstag, 10. Mai, 20.30 Uhr, Restaurant «Burg», Uster. Das Restaurant «Trotte» ist soeben wieder eröffnet worden, und gemäss Pressemitteilungen wird eine neue Kegelbahn eingebaut. Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um dort wieder als regelmässige Benützer der Bahn Aufnahme zu finden.

**Mitgliederbeiträge:** Unser Kassier hat Anfang April die Mitgliederbeiträge erhoben. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die durch prompte Zahlung ihre Treue zum Verband offenbart haben.

**Mitgliederbestand:** Durch die Auflösung der Sektion Rüti-Rapperswil konnten wir 2 Mitglieder aus Rüti in unsere Sektion übernehmen. Wir hoffen, dass auch diese gelegentlich in unser Sektionsleben eingreifen werden, wenn sie auch geographisch etwas abseits liegen. Jedenfalls heissen wir sie in unserer Sektion herzlich willkommen. bu-

## Sektion Zürich

**Besichtigung der Television-Studios Bellerive:** Es freut uns, mitteilen zu können, dass die bereits avisierte Besichtigung am *Dienstag, dem 8. Mai 1962,* stattfinden kann. Interessenten sind pünktlich um 19.15 vor dem Eingang zum Haus Kreuzstrasse 2 (Ecke Bellerivestrasse/Kreuzstrasse). Dauer ca. 1½ Stunden. Nachher werden wir noch einen gemütlichen Hock vereinbaren.

**Fachtechnischer Kurs I/62 Typ B: TO-61:** Die neue Gliederung unserer Armee mit den entsprechenden Signaturen ist für jeden Übermittler von Bedeutung. Diese Gelegenheit, sich mit der neuen Truppenordnung vertraut zu machen, sollte niemand von uns verpassen .Wir haben 2 Kursabende zu je

---

Baron stand neben dem Mann, der ein Bein verloren hatte. Er schien erst in tiefem Schlaf zu liegen. «Ich beobachtete ihn», sagte Baron später, «hoffte, dass er durchkommen würde. Das liess mich das übrige vergessen.» Plötzlich bewegte sich der Verwundete, stützte sich auf einen Ellbogen und schrie: «Spart die Munition! Um Christi willen, spart die Munition! Verschwendet keine Patrone mehr!»

Wm. Falk sprach: «Uns hilft nichts mehr als beten. Das habe ich von solchen Lagen immer gehört.» — «Gut, Falk», sagte Denton. «Wenn du beten kannst, bete.»

Falk begann: «Unser Vater, der Du bist im Himmel — vergib, vergib uns unsere Schuldner — Hols der Teufel, Leutnant, ich kann nicht, ich weiss die Worte nicht mehr.»

Während dieser flehenden Bitte — fromm im Geiste, wenn auch nicht in den Worten — schwiegen alle. Später zitierten sie Falks Gebet wörtlich, als ob es in ihr Gedächtnis geätzt wäre. Als Falk aufhörte, herrschte auch vor dem Bunker Stille. Nur aus einiger Entfernung brach das Knattern von Gewehrschüssen hindurch. Das beunruhigende Rattern der Mp., die wuchtigen Explosionen der H-G. hatten aufgehört. Der Sturm brach so plötzlich ab wie er begonnen hatte. Füs.Kp.V/17 war auf dem Pork Chop angekommen.

X/31, XI/31 und VI/17 hatten es erfolglos versucht. Unter dem chinesischen Trommelfeuer waren ihre Bestände zusammengeschmolzen. Zeitweise wäre es theoretisch möglich gewesen, durch energische Zusammenfassung einer Handvoll Leute den Feind endgültig zu werfen. Aber die Lage erlaubte das einfach nicht. Wenn Soldaten weit auseinander im Feuer liegen, vollständig ausgepumpt, ohne Wasser, fast ohne Munition, damit ist es kaum mehr möglich, sie zu geschlossenen Angriffen zu vereinen.

Als nun Füs.Kp.V/17 hervorbrach, wich der Gegner vor ihrem Ansturm. Im Augenblick liess der chinesische Widerstand nach. Einige Feinde flohen über die nördliche Hügelnase ins Tal. Andere wurden zwischen den Trümmern und der vorrückenden amerikanischen Linie festgehalten und fielen kämpfend. Die Mehrzahl verkroch sich einfach in die Trümmer und überliess der Fünften vorübergehend das Feld. Sie sparten ihre Munition und ihre Kräfte für den Augenblick, wo eigene Verstärkungen den Pork Chop erreichen würden. In dieser Lage war das das Verhalten erfahrener Soldaten. In zwei Jahren Stellungskrieg hatten die Chinesen etwas vom Fuchs gelernt. Jedes Stück Erde gab ihnen Deckung, und sie wussten ihre Zeit abzuwarten.

Oberst Kern hatte von den Schwierigkeiten der Ablösung und den schweren Verlusten der Füs.Kp.VI/17 gehört. Etwa eine Stunde vor Mitternacht bekam er das Gefühl, dass der Pork Chop seinem Griff wieder entschlüpfe. Da rief er General Trudeau an und meldete ihm, dass er sofort V/17 einsetzen wolle. Der General war einverstanden und sagte: «Wenn es einen neuen Gegenangriff braucht, dann legen sie vor dem Morgengrauen los.» Zugleich stellte er das 1. Bat. von Inf.Rgt. 17 unter Kern. Fünf Minuten nach seiner Zustimmung wurde der Angriff ausgelöst.

Der junge Kdt. der V. Kp., Oblt. Smith, hatte sich einen Plan ausgedacht. Als sein Bat. an den Pork Chop herangeführt wurde, sah Smith sofort, dass der Hinterhang des Pork Chop und das Tal zwischen ihm und Hügel 347 direkt vor den Augen der feindlichen Beobachter auf Old Baldy lagen. Er sagte zu Oberstlt. Tully, dem Bataillonskommandanten: «Wenn ich da hinauf muss, wünsche ich durch die Vordertüre einzusteigen.» So überzeugt war der Oblt. von seinem Plan, dass er die Kp. 24 Stunden, bevor er den Auftrag erhielt, darin schulte. Als der Befehl kam, brauchte er keinen neuen Entschluss zu fassen. Jeder Mann kannte die Gründe des unorthodoxen Vormarsches, jeder war über den Weg genau orientiert. Sie konnten sofort aufbrechen.

Die überraschende Bewegung, mehr als die Kraft ihres Feuers, brachten dem Angriff der V. Kp. Erfolg. Anstatt schräg vom Hügel 200 m her, entlang der Nachschubstrasse und über den Hinterhang des Pork Chop anzugreifen, führte Smith seine Kp. um das Feuer herum.

(Fortsetzung folgt)

2½ Std. vorgesehen, und zwar am 4. und 11. Mai 1962, je um 20.00 Uhr, in unserem Lokal an der Gessnerallee. Zahlreichen Besuch erwartet der technische Leiter Lt. Markus Wagner.

**Für die Schweizerische Luftschutzoffiziersgesellschaft** (SLOG) übernehmen wir den Übermittlungsdienst am Nachtpatrouillenlauf in der Nacht vom 19. auf den 20. Mai. In der Umgebung Zürichs muss ein Netz mit 15 Stationen betrieben werden. Wir bitten alle Kameraden, welche sich für die fragliche Nacht frei machen können, um Anmeldung. Besammlung: *16.00 vor der Kaserne Zürich.* Tenu Zivil. Für Verpflegung und Rücktransport ist gesorgt. Ende voraussichtlich nach Mitternacht.

**Genau eine Woche später,** am 26./27. Mai, übernehmen wir den traditionellen Übermittlungsdienst am Prüfungsfahren für Lastwagenchauffeure der ASPA auf der Allmend Wiedikon.

**Bundesprogramm 300 m:** Wie jedes Jahr, lädt uns die Schießsektion der Unteroffiziers-Gesellschaft Zürich freundlich ein, die Schiesspflicht bei ihr zu erfüllen. Wer keinem Schiessverein angehört, hat hier die Möglichkeit, seiner Schützenpflicht nachzukommen. Geschossen wird das Programm B, siehe die öffentlichen Publikationen. Schiesszeiten: Samstag je von 07.30—12.00 und 14.00—18.00 sowie jeweils Sonntag von 07.00—12.00. Standblattausgabe jeweils bis 11.00 bzw. 17.30. Wer sich zum Schiessen meldet, geht in den Felsstand 300 m im Albisgütli, zeigt im Schiessbüro der UOG unseren Ausweis und entrichtet den bescheidenen Beitrag von Fr. 4.—. Dann steht für ein Kranzresultat nichts mehr im Weg. Wir wünschen viel Glück! Nachstehend die ersten Schiesstage für das Bundesprogramm 300 m: Samstag, Vor- und Nachmittag, 12. Mai; Samstag, Nachmittag, 2. Juni; Sonntag, Vormittag, 3. Juni; Samstag, Vor- und Nachmittag, 30. Juni; Eidg. Feldschiessen 300 m: Samstag/Sonntag, den 26./27. Mai. Kosten 50 Rp., Munition gratis. Weitere Schiesstage teilen wir im nächsten «Pionier» mit. Wer Auskunft wünscht, wende sich an Telephon 47 87 27 (Osbahr).

**Peilfuchsjagden.** Man muss sich anmelden, wenn man sich für Peiljagden interessiert. Da das Aufgebot resp. die Einladung sehr kurzfristig erfolgt, müssen wir wissen, an wen wir uns wenden können. Die Eröffnungsfuchsjagd fand bereits am 13. April (Freitag) statt mit Start in Seebach und Ende irgendwo in der Nähe des Flugplatzes. Unsere 5 Equipen waren, mit einer einzigen Ausnahme, sehr erfolgreich.

**Kassa.** Wir danken allen Kameraden, welche ihrer Pflicht bis zum 5. April nachgekommen sind. Es liess sich nicht vermeiden, dass sich nach diesem Datum Nachnahmen mit den Einzahlungen kreuzten. Die betroffenen Kameraden wollen dies bitte entschuldigen. Diejenigen, welche die Nachnahme nicht eingelöst haben, werden vorläufig den «Pionier» nicht mehr erhalten. Wenn eine Zahlung eingeht, und zwar vor dem 15. Mai, erfolgt die Zustellung frühestens wieder ab 1. Juni. Nachlieferungen sind nicht möglich.

**Stamm:** Als Mai-Stamm gilt der Besuch der TV-Studios am 8. Mai mit Besammlung um 19.15 vor Kreuzstrasse 2. EOS

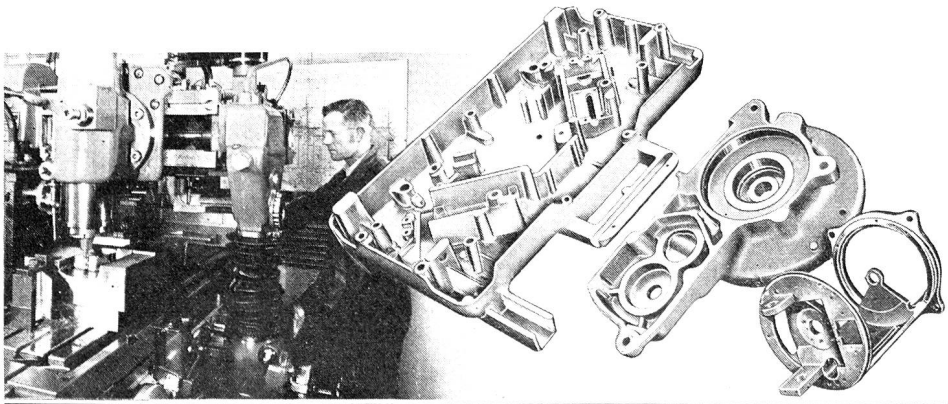
**Fünf Vorstandsmitglieder** und drei unentwegte Schlachtenbummler aus der Sektion Zürich nahmen an der Delegiertenversammlung des EVU im illustren Rittersaal des Schlosses Sargans teil. An der vorgängig durchgeführten Präsidentenkonferenz wurde die Traktandenliste behandelt. Der Antrag unserer Sektion, den Fonds für den Tag der Übermittlungstruppen aufzulösen, fand nicht die Zustimmung der Versammlung. Obschon uns dieser Entscheid enttäuscht, haben wir doch die Genugtuung, mit unserer Ansicht im Verband nicht allein dazustehen. Wir werden an der nächstjährigen Delegiertenversammlung Gelegenheit haben, dieses Thema erneut aufzugreifen, wenn das Resultat der Prüfungen der sehr optimistischen Sektionen Bern und Solothurn vorliegt.


Pionier

*Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementspreise: Mitglieder jährlich Fr. 4.50, Nichtmitglieder jährlich Fr. 8.50. Inseratpreise durch den Verlag oder die Redaktion.*

## Bei Wohnungswechsel

*erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie uns die neue Adresse rechtzeitig mitteilen. Neben der neuen Adresse sind wir auch dankbar für die Angabe der alten Anschrift und der Sektionszugehörigkeit. Adressänderungen richte man an das Mutationssekretariat des «Pionier», Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38.*

INCA

Präzision, Sauberkeit
und Wirtschaftlichkeit
sind die Hauptmerkmale
des INCA-DRUCKGUSSES.

Verlangen Sie bei Bedarf
den Besuch unserer Fachleute,
die Sie unverbindlich
beraten werden.

SPRITZGUSS PRESSGUSS WARMPRESSTEILE APPARATEBAU

INJECTA AG
Teufenthal / Aarau ✆ (064) 38277